

## Trockenstress

Bei den Winterkulturen hält sich der Stress, zumindest in unserer Region, noch in Grenzen. Die Sommerkulturen dagegen leiden schon merklich. Wenn die nächste Durchfahrt mit Herbizid, Fungizid oder Halmverkürzer (je nach Entwicklungsstand) ansteht, ist ein Blattdünger gegen den Stress und zur Verbesserung des Wurzelwachstums, unbedingt einzusetzen.

Einige Bestände leiden bereits derart, dass es Sinn macht, eine alleinige Durchfahrt mit einem fähigen Blattdünger einzuplanen, um den Bestand zu retten.

Noch läuft der Mais gerade auf, aber wir alle wissen wie schnell den Wurzeln das Wasser ausgehen kann. Auch hier, sollte bei nächster Durchfahrt, ein blatt- und bodenaktiver Mehrnährstoffdünger mit Wirkstoffen zur Anregung des Wurzel-Blattwachstums, Verbesserung der Photosyntheseleistung und Nährstoffaufnahme zum Einsatz kommen, um die Maisbestände vor einer drohenden Trockenheit besser zu schützen.

## Einsatz von Siliermitteln

Die Grasernte rückt immer näher, die ersten Betriebe haben schon gemäht, die anderen sind in den Startlöchern. In der Milchviehhaltung spielt die Qualität der Grassilage eine zentrale Rolle für die Tiergesundheit, die Milchleistung und die Wirtschaftlichkeit. Um eine gute konstante Futterqualität sicherzustellen, sollte man den Silierprozess gezielt unterstützen. Besonders bei schwankenden Wetterbedingungen, niedrigem Zuckergehalt oder hohen TS-Gehalten sind Siliermittel, die eine schnelle pH-Wert-Absenkung fördern und unerwünschte Mikroorganismen wie Hefen oder Clostridien hemmen, zu empfehlen.

Siliermittel auf Basis von Milchsäurebakterien sind weit verbreitet, sie verbessern die Gärqualität und sorgen für stabile, schmackhafte einwandfreie Silagen. Nach dem Öffnen des Silos ist die Gefahr der Nacherwärmung wesentlich geringer, was bei TMR-Mischrationen sehr wichtig ist. Weitere Vorteile des Siliermittels sind die geringeren Gärverluste, die höheren Energiegehalte, weniger Fehlgärungen sowie eine geringere Mykotoxinbelastung.

Der Einsatz von Siliermittel lohnt sich und ist ein wichtiger Baustein für eine erfolgreiche Milchviehhaltung. Wir haben verschiedene Produkte für Sie lagermäßig vorrätig.

## Silofolien

Die gerade geernteten Silagen sollten unbedingt mit einer guten **DLG-geprüften** Silofolie abgedeckt werden, um Ihre Werte zu schützen. Eine Unterziehfolie sollte überall zum Standard gehören. Ganz wichtig ist auch das Abdecken des Silohaufens. Es kommt leider immer noch

wieder vor, dass der Futterstock nicht weiter mit Schutzgitter und nicht mit genügend Autoreifen oder Ähnlichem abgedeckt wird.

Für die Umrandung haben sich Sandsäcke mit Rundkies (auf Palette) bewährt.

### Maiserträge sichern

Es hat sich in der Vergangenheit als ertragssteigernd bewiesen, den Mais neben Stickstoff, mit ausreichend Kali und Calcium zu versorgen. Empfohlen hatten wir dies, wie die Jahre vorher, zum Einkreiseln. Wer dies in der Eile nicht mehr geschafft hat, kann auch noch nachträglich, im Voraufbau oder, wer die passende Spur beim Trecker hat, im Nachaufbau düngen.

Für eine Voraufbauspritzung ist es vielerorts zu trocken. Sinnvoller ist, bei zunehmender Trockenheit abzuwarten, was an Unkräutern heranwächst und dann im frühen Stadium des Mais eine Durchfahrt zu wagen. Der Mais sollte in jeden Fall im frühen Aufwuchs die „Füße frei“ haben. Dann einen Blattdünger zur Verbesserung der Trockentoleranz hinzufügen!

### Tierversorgung

Jetzt sind die Rinder wieder auf der Weide und benötigen auch dort Mineralstoffe. Auch wenn die Tiere gegen Blauzunge geimpft wurden, werden sie von Fliegen und bei Nässe auch von Bremsen geplagt. Ein probates Mittel dagegen ist zum Beispiel ein **Mineralstoff mit Knoblauch**.

Bis zum 31. Mai haben wir noch eine Aktion der Firma **Hexamin Spezialfutter** mit **Leckwannen** (65 kg). Bei Abnahme von **11 Stück** Leckwannen gibt es **eine Leckwanne gratis**.

Alle Milchkühe, egal ob auf der Weide oder im Stall, sollten alle 4 Wochen mit **CALGONIT Sterizid Pour on direkt** behandelt werden. Im letzten Jahr hat sich diese Strategie sehr gut bewährt. Die Stallungen sollten gut durchlüftet werden, zum Beispiel mit groß dimensionierten Ventilatoren. Denn die für die Übertragung verantwortlichen Gnitzen mögen keine starke Luftbewegung.

Für viele Menschen ganz normal: „Im Sommer bleibt die Küche kalt“. Dies sollte aber auch für das Tierfutter auf dem Futtergang gelten. Prüfen Sie daher regelmäßig, ob das Futter warm geworden ist. Die Kühe haben eine bessere Nase als manch einer denkt. Um eine Nacherwärmung zu verhindern, bitte kein Wasser zusätzlich in die Ration mischen. Besser ist es **300 g/to Kaliumsorbat** oder **1,5kg/to Milki TMR Cool** hinzuzufügen.

### Frühzeitige Bestellungen

Leider kommt es zunehmend bei unseren Lieferanten aufgrund von Personalmangel und Logistikproblemen zu Lieferengpässen. Um Sie wie gewohnt pünktlich und zuverlässig beliefern zu können, bitten wir Sie Ihre Bestellungen möglichst frühzeitig aufzugeben. Wir danken für Ihre Unterstützung.

*Ihr LNW-Team*

**Bleiben Sie gesund!**

*Sie können den Empfang dieses Newsletters jederzeit abbestellen. Dazu schicken Sie uns einfach eine Mail an [info@lnw.de](mailto:info@lnw.de) mit dem Betreff: **Abmelden**.*



Marienhafen  
Tel.: 04934/9188-0

Andree Higgen 0176 119188-15



Norden  
Tel.: 04931/9493-0

Carl-Gert Mohr 0176 119188-12



Hage  
Tel.: 04931/974036

Heinrich Hanneken 0176 119188-23



Münkeboe  
Tel.: 04942/1352

Heinrich Hanneken 0176 119188-23